



# Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 21-2021 vom 25. November 2021

## »Herrnhuter Stern« in Malawi und auf dem Sternberg



Der »Mitteldeutsche Rundfunk« (MDR) und der »Südwestrundfunk« (SWR) produzieren derzeit einen Film über die berühmten »Herrnhuter Sterne«. Drehorte sind neben Herrnhut und Königsfeld auch der Sternberg in Palästina und das Dzaleka Camp in Malawi. Der Film soll u.a. von den weltweiten Reisen des Herrnhuter Sterns erzählen. Die Herrnhuter Missionshilfe hat daher Sterne an die Projektpartner vor Ort gesendet, um so die Filmaufnahmen ermöglichen zu können. Jonah Sinyangwe, Projektleiter in Malawi, berichtet von der

Freude, mit der die Kinder im Dzaleka Camp die Sterne gemeinsam aufgebaut haben: »Unsere Schülerinnen und Schüler waren begeistert von den bunten Zacken und der Möglichkeit, daraus einen so schönen Stern basteln zu können. Wir sind sehr dankbar dafür und freuen uns bereits auf das Ergebnis dieser Aktion!«. Der Film soll voraussichtlich am 23. und 24. Dezember ausgestrahlt werden.

## Missions-Adventskalender des BWM aus Nordamerika



Das »Board of World Mission« (BWM), die nordamerikanische Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe, hat für 2021 erstmals einen Adventskalender vorgestellt. Es handelt sich nicht um einen klassischen Türchen-Kalender, vielmehr um eine Adventsaktion. Zum jetzigen Zeitpunkt steht bereits eine [PDF-Datei](#) mit 27 Tages-Texten zur Verfügung. Beginnend mit dem 1. Advent (nicht dem 1. Dezember!) vermittelt die PDF kurze Informationen über die

Brüdergemeine bzw. deren Projekte in einzelnen Ländern bzw. auch den Hinweis auf allgemein-gesellschaftliche Probleme. Das Gelesene versteht sich nicht zuletzt als Anregung zur Fürbitte. Die PDF enthält aber auch das Angebot, vom 28. November bis 24. Dezember 2021 beim BWM täglich per E-Mail bzw. per Telefon unentgeltlich einen zusätzlichen Missions-Impuls zugeschickt zu bekommen. Das kann so geschehen: E-Mail an [sylvie@moravianmission.org](mailto:sylvie@moravianmission.org) bzw. SMS an +1 (920) 495-8995. Anforderungstext jeweils: »Adventskalender«.

## Auftakt der Frauenkonferenz der Brüdergemeine in Tansania



Am Donnerstag, dem 18. November 2021, begann in der Großstadt Mbeya eine viertägige Frauenkonferenz der Brüdergemeine in Tansania. Vom Eröffnungstag der Konferenz übermittelte Mary Kategile, eine Dozentin der Theologischen Fakultät der »[Teofilo Kisanji University](#)« der Brüdergemeine in Mbeya, einige [Bilder](#) und ein kurzes [Video](#). Weil die Eröffnung der Frauenkonferenz auf einen Donnerstag fiel, stand dieser Tag ganz im Zeichen der ÖKR-Aktion »[Thursdays in](#)

[Black](#)«, mit der weltweit auf die Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht und diese Gewalt überwunden werden soll. Auf der Konferenz wurde sehr deutlich, wie selbstbewusst die Schwestern aus der Brüdergemeine in Tansania mittlerweile auftreten und welche Kompetenz bzw. welchen Einfluss die Schwestern erworben haben. Ohne sie ist ein aktives, sozial engagiertes Gemeindeleben in keiner der sieben Provinzen im Lande denkbar.

## Julie Tomberlin zu Besuch bei Herrnhuter Schwestern in Tansania



Julie Tomberlin, die Leiterin des Unitätsfrauenbüros (»[Unity Women's Desk](#)«, UWD) mit Sitz in Winston-Salem/NC, weilt derzeit zu einem Besuch bei der Brüdergemeine in Tansania. Insbesondere an einer Evaluierung der Frauenarbeit in den Provinzen ist ihr gelegen, und zwar sowohl was die Basis- als auch was die Leitungsarbeit anbetrifft. In Dar es Salaam traf sie am 22. November 2021 zunächst mit Rachel Lwali, Beiratsmitglied des UWD, und mit der Programmkoordinatorin Fatima Kiongosya zusammen,

bevor sie in andere Landesteile weiterreiste. Auf Facebook schrieb sie: »Wir beschäftigten uns damit, die Frauenarbeit in Tansania im zweiten Jahrzehnt des UWD zu planen und wir hatten auch Zeit, ein gemeinsames Essen zu genießen«. Bei einer Zusammenkunft des Nationalen Kirchenrates in Tansania konnte Agnes Njeyo, ein weiteres leitendes Mitglied des UWD, kürzlich die neue tansanische Präsidentin Samia Suluhu Hassan begrüßen. Video [hier](#) (siehe Anfangssequenz).

## Die »Global Dance Party« des Unitätsfrauenbüros



Das Unitätsfrauenbüro (»[Unity Women's Desk](#)«) mit Hauptsitz in Winston-Salem/NC ist kürzlich zehn Jahre alt geworden. Wie angekündigt feierte die Organisation dieses Jubiläum unter anderem mit einer »Global Dance Party«. Frauen in allen Unitätsprovinzen waren vor einigen Monaten aufgerufen worden, kleinere oder größere Tanzeinlagen aus ihrer Tradition per Video-Clip einzureichen. Teilweise gibt es in den eingereichten Clips auch Anleitungen zum Nach-Tanzen in anderen

Unitätsregionen. Hier einige Tanz-Videos aus [Südafrika](#), aus [Jamaika](#), aus [Kuba](#), aus [Tansania](#)

und aus den [USA](#). Besondere Highlights sind das Video aus [Surinam](#), das mit erklärenden Worten die kulturelle Vielfalt des Landes präsentiert (sechs Haupttraditionen), und das Video aus [Peru](#), in dem eine professionelle Tänzerin ihr Können zeigt, die für ihr Tanz-Studium die Unterstützung des Unitätsfrauenbüros erhalten hat: Sandra Fiorela Abad Barbarán aus der »Iglesia Morava Rhemanente« in Chiclayo.

## Blicke nach Surinam in die »Immanuelkerk« und die »Combekerk«



Dorothea Rohde, die aus Deutschland stammende Pfarrerin der »[Immanuelkerk](#)« in Surinam, einer Brüdergemeinde im Süden der Hauptstadt Paramaribo, predigte am Sonntag, dem 7. November 2021, in einem Online-Gottesdienst der Unitätsprovinz Surinam. Siehe [hier](#). Ihre Gemeinde entstand auf dem Gelände der früheren Plantage »Zorg en Hoop« (Sorge und Hoffnung). Neben der Gemeindegemeinschaft, die sie in Surinam schon seit vielen Jahren tut, ist Dorothea Rohde

betrachtet mit einem Lehrauftrag am Theologischen Seminar der Brüdergemeinde in Paramaribo. In diesen Tagen begehen die Brüdergemeinden in Surinam in ähnlicher Weise wie in Deutschland das Erntedankfest. Viele schöne Bilder vom Erntedankfest der »Combekerk« gibt es [hier](#). Videoclips vom Erntedankfest der »Immanuelkerk« gibt es [hier](#) und [hier](#). Der Klang der Kirchenchores der »Immanuelkerk« kann [hier](#) gehört werden.

## Brüdergemeinde in Labrador hat Vorstand, der nur aus Frauen besteht



Die Brüdergemeinde in Labrador, die im Status einer Missionsprovinz der weltweiten Brüder-Unität arbeitet, hielt ihre Synode im November 2021 in Happy Valley/Goose Bay. Die vier Gemeinden der Provinz mit zusammen knapp 2.000 Mitgliedern waren mit jeweils elf Delegierten vertreten. Hinzu kamen aus den USA Bischof Paul Graf sowie Chris Giesler, der digital zugeschaltet war. Sarah Jensen wurde als Vorsitzende wiedergewählt. Sie betonte die Notwendigkeit, die Laien

in der Leitung der vier Gemeinden tatkräftig zu unterstützen und diejenigen drei Mitglieder zu ermutigen, die sich gerade in der theologischen Ausbildung und auf dem Weg zur Ordination befinden. Ein [Foto](#) zeigt die Mitglieder des Provinzvorstandes: im Uhrzeigersinn von oben links: Sarah Jensen (Hopedale), Joan Dicker (Hopedale), Liz Evans-Mitchell (Makkovik), Judy Dicker (Nain) und Bertha Holeite (Happy Valley). Der Vorstand der Brüdergemeinde in Labrador dürfte der einzige in der weltweiten Brüder-Unität sein, der ausschließlich aus Frauen besteht.

## Neuer Rundbrief von Dr. Jochen Tolk



In seinem aktuellen [Rundbrief](#) berichtet der Dekan i.R. Dr. Jochen Tolk wieder von seiner Arbeit in Tansania. Darin geht es um die aktuelle Lage im Land, den Umgang mit Corona und seine ganz persönlichen Erfahrungen während der letzten Projektreise im Oktober diesen Jahres. Außerdem geht es um die Nachfolge der kürzlich verstorbenen Melania Mrema, die in den vergangenen 10 Jahren erfolgreich Aidswaisen- und Witwenprogramme geleitet hat. Diese und viele weitere Erlebnisse und Begegnungen sind hier nachzulesen. Die Herrnhuter Missionshilfe bedankt sich

bei Dr. Tolk für sein jahrelanges und treues Engagement in den AIDS-Waisenprojekten.

## Internationales Online Youth Meeting mit Roshan Khadka



Am Sonnabend, dem 13. November 2021, trafen sich die Mitglieder des »Unity Youth Committees« sowie andere Jugendleiter aus der weltweiten Brüder-Unität – insgesamt 15 Personen – in einer Videokonferenz mit den Jugendleitern Roshan Khadka und Joshua Pradhanzu von der Brüdergemeinde in Nepal. Einige Eindrücke [hier](#). Die beiden Nepalesen präsentierten ihre Arbeit unter dem Motto »Der Dienst der ›[Moravian Upasana Church](#)‹ in Kathmandu, Nepal. Welche Rolle

spielt dabei die Jugend?« Folgende Themeneinheiten gab es: a) Kurze Geschichte des Christentums und der Brüdergemeinde in Nepal: Auftrag, Werte, Kultur. b) Hausbesuche und Evangelisation. c) Sozial- und Missionsdienste. d) Jugendarbeit: Demographie; Aktivitäten nach innen und außen. e) Stress-Management: gegenseitiger Austausch und Fürbitte. - Die Jugend in Nepal freut sich, wenn Menschen um ihre Herausforderungen wissen und für sie beten.

## Eindrücke von Nicaragua-Reise



Andreas Herrmann, Journalist und Mitglied der Brüdergemeinde Herrnhut, weilte kürzlich bei der Brüdergemeinde in Nicaragua. Unter anderem besuchte er Musawas, Bilwi, Leon und Granada. Er grüßte in den Gemeinden und Projekten der Brüdergemeinde, darunter auch extrem abgelegene Mayangna-Gemeinden, er lernte Projekte der Städtepartnerschaft Leon-Hamburg kennen; er traf aber auch Bürgermeister und Polit-Sekretäre. Die Situation in Nicaragua, insbesondere was

die sozio-politischen Spannungen, die finanzielle, sanitäre und gesundheitliche Krise im Lande betrifft, wird immer schwieriger. Am meisten leidet die arme Mehrheit der Bevölkerung. Bei seiner Reise wurde Andreas Herrmann von Ulrich Epperlein, begleitet, der seinen Ruhestand im tropischen Regenwald von Nicaragua verbringt. Dieser und dessen Ehefrau mussten gerade erleben, dass ihre Mütter starben (in Honduras und in Deutschland), ohne dass sie zu den Beerdigungen reisen konnten.

## Bischofsbrief von Joachim Kreusel



Am 21. November 2021, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, hat Joachim Kreusel, Bischof aus der [Britischen Unitätsprovinz](#), einen Rundbrief veröffentlicht. Download in Englisch [hier](#). Darin schlägt er den Bogen von einer schweren Hurrikan-Katastrophe, die die Brüdergemeinde auf Antigua im Jahre 1926 traf, über die Weltklimakonferenz im November 2021 in Glasgow zur Corona-Pandemie, die die Menschheit derzeit trifft. Während die Menschen auf Antigua sich

damals auf das Nahen des Hurrikans nicht hätten vorbereiten können und diesem weitgehend hilflos ausgeliefert gewesen seien, könnten die Menschen sich heute gegen Covid-19 recht gut schützen. Damals wie heute müssten sich die Kirchen wie die Christen fragen: »Wie können wir den Menschen in unserer Umgebung die Botschaft der Hoffnung bringen?« Joachim Kreusel zitiert in diesem Zusammenhang ein Lied von Richard Gillard aus dem Gesangbuch der britischen Brüdergemeinde (Nr. 229): »Brother, sister, let me serve you« (Bruder, Schwester, lass mich dein Diener sein).

## Neues Internetportal »religionen-entdecken.de«



Schon seit einigen Monaten tragen das »Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik« in Frankfurt/M. (GEP), das »Haus der Religionen – Zentrum für interreligiöse und interkulturelle Bildung« in Hannover sowie die »Deutsche Bibelgesellschaft« in Stuttgart zusammen mit anderen Träger-Organisationen die Verantwortung für das Internetportal »religionen-entdecken.de«. Jetzt wurde das Portal vollständig überarbeitet und erscheint in neuer Optik und mit

verbesserter Funktionalität. Es vermittelt acht bis 13-Jährigen vielfältiges Wissen über die Weltreligionen. Es informiert über religiöse Glaubensvorstellungen und -praktiken und baut so Vorurteile im Hinblick auf Unbekanntes ab. Die Texte wurden - und werden laufend - in Zusammenarbeit mit Experten aus der jeweiligen Religion verfasst, um sicherzustellen, dass sie inhaltlich korrekt sind und die gelebte Wirklichkeit einer Religionsgemeinschaft widerspiegeln. Zum neuen Internetportal [hier](#).